

Noch: 1. Uebersicht der Ausgaben und Einnahmen des

Kapitel.	Einnahme.	Nach der allgemeinen Rechnung über den Haushalt des					
		1873.	1874.	1875.	1876/77.	1877/78.	1878/79.
		1 000 M.	1 000 M.	1 000 M.	($\frac{3}{4}$ Jahre) 1 000 M.	1 000 M.	1 000 M.
1	2	3	4	5	6	7	8
(Noch: 25.)	Noch: XI. Matrikularbeiträge.						
	17. Schwarzburg-Rudolstadt	85,5	105,2	117,5	130,9	104,4	116,7
	18. Waldeck	66,6	76,2	82,8	92,6	73,7	78,3
	19. Reuß älterer Linie	55,5	65,1	73,3	81,5	64,4	74,0
	20. Reuß jüngerer Linie	102,1	107,9	135,3	170,2	127,6	142,6
	21. Schaumburg-Lippe	37,6	40,0	46,9	58,4	46,2	51,4
	22. Lippe	145,0	167,7	170,4	176,6	152,8	173,4
	23. Südbad	51,2	40,9	68,2	116,3	83,9	91,7
	24. Bremen	141,4	124,2	193,8	298,8	208,4	245,4
	25. Hamburg	386,3	279,7	538,8	889,8	563,1	645,9
	26. Elfaß-Lothringen	3 446,1	1 659,5	2 200,6	3 842,6	3 043,4	3 067,6
	Summe XI.	73 943,6	67 144,3	68 969,5	89 220,3	81 108,5	87 345,5
Summe	Wiederholung der Einnahmen.						
I.	Zölle und Verbrauchssteuern	257 771,2	246 648,8	246 612,6	302 915,0	237 399,8	235 534,6
II.	Reichsstempelabgaben	5 745,7	6 000,7	6 105,6	8 183,4	6 451,1	6 183,3
III.	Post- und Telegraphenverwaltung (Ueberschuß)	8 959,2	5 156,5	5 443,9	8 261,0	10 016,2	14 084,3
IV.	Reichsdruckerei (Ueberschuß)	—	—	—	—	—	230,5
V.	Eisenbahnverwaltung (Ueberschuß)	1 559,9	5 103,9	8 959,1	10 427,9	10 254,2	10 549,1
VI.	Bankwesen	—	—	—	1 957,9	2 153,0	2 160,5
VII.	Verschiedene Verwaltungs-Einnahmen	2 722,5	2 272,6	2 255,0	7 490,2	11 438,6	6 797,4
VIII.	Aus dem Reichs-Invalidenfonds	25 908,3	26 943,6	26 381,3	33 721,0	31 641,0	31 266,9
(VIIIa.)	Münzwesen	649,6	3 926,1	9 052,0	32 884,0	27 834,0	303,0
(IX.*)	Ueberschüsse aus früheren Jahren ³⁾ (siehe Abschluß hierunter)	—	—	—	—	—	—
IX.	Zinsen aus belegten Reichsgeldern	—	6 967,4	11 964,3	15 957,2	9 122,5	8 159,6
X.	Außerordentliche Zuschüsse	1 055 679,0	305 107,1	185 782,6	127 939,1	107 701,4	370 022,0
XI.	Matrikularbeiträge	73 943,6	67 144,3	68 969,5	89 220,3	81 108,5	87 345,5
	Summe der Einnahme ⁴⁾	1 432 939,0	675 271,0	571 525,9	638 957,0	535 120,3	772 636,7
	Die Ausgabe beträgt ⁴⁾	1 369 799,9	672 812,5	634 448,1	679 081,2	569 388,5	784 209,7
	Mehr-Einnahme	63 139,1	2 458,5	—	—	—	—
	Mehr-Ausgabe	—	—	62 922,2	40 124,2	34 268,2	11 573,0
	Abschluß: ⁵⁾						
	Uebertrag aus dem Vorjahre (an Ueberschüssen und Bestand)	103 841,7	166 980,8	169 426,1	106 504,0	66 379,8	32 285,9
	Dazu: Einnahmen in Folge Revision der Rechnungen ¹⁰⁾	—	—	—	—	—	—
	Auf das nächste Jahr (an Ueberschüssen und Bestand) zu übertragen ⁵⁾	166 980,8	169 439,3	106 503,9	66 379,8	32 111,6	20 712,9

1) Zur Herstellung der Uebereinstimmung mit den späteren Nachweisungen sind die den Bundesstaaten aus dem Ertrage der Zölle und der Tabaksteuer für die Zeit vom 1. Oktober 1879 bis 31. März 1880 überwiesenen 8 022,1 (1 000 M.) nicht, wie in der Haushalts-Rechnung geschehen, von der Summe der Matrikularbeiträge in Abzug gebracht, sondern bei Kap. 68 der fortdauernden Ausgaben in Ausgabe gestellt. Dementsprechend sind auch die Zurückzahlungen auf den vorbezeichneten Betrag, welche in der Haushalts-Rechnung für 1882/83 mit 198,8 (1 000 M.) bei den Matrikularbeiträgen in Einnahme gebucht sind, bei den Ueberschüssen abgerechnet worden (vergl. Anmerkung 3 auf S. 172).

2) Nach den Nachträgen zu dem Reichshaushalts-Etat für 1887/88 (Reichs-Gesetzl. 1887 S. 159 und 212) sind 484,9 (1 000 M.), soweit dieselben nicht durch regelmäßige anderweite Reichseinnahmen ihre Deckung finden, durch Matrikularbeiträge aufzubringen. Dieser Betrag ist vorläufig auf die Bundesstaaten nicht verteilt, sondern nur der aus den Einzelposten sich ergebenden Summe hinzugefügt.

3) Vergl. Anmerkung 6 auf S. 179.

4) Vergl. bezüglich der Jahre 1873 bis 1875 die Anmerkung zu Kap. 9 der einmaligen Ausgaben betreffs der Erstattung für die Gotthard-Bahn, bezüglich der Jahre 1877/78 bis 1880/81 die Anmerkung zu Kapitel 22 der fortdauernden Ausgaben, bejügl. der Jahre 1879/80 u. 1882/83 auch die vorstehende Anmerkung 1.

5) Während der Abschluß der Haushalts-Rechnungen bzw. Uebersichten durch Vergleichung der rechnungsmäßigen Soll-einnahmen und Soll-ausgaben den Ueberschuß bzw. Fehlbetrag jedes Etatsjahres feststellt, und diese Beträge in der Regel nicht in dem nächstfolgenden, sondern erst¹⁰⁾